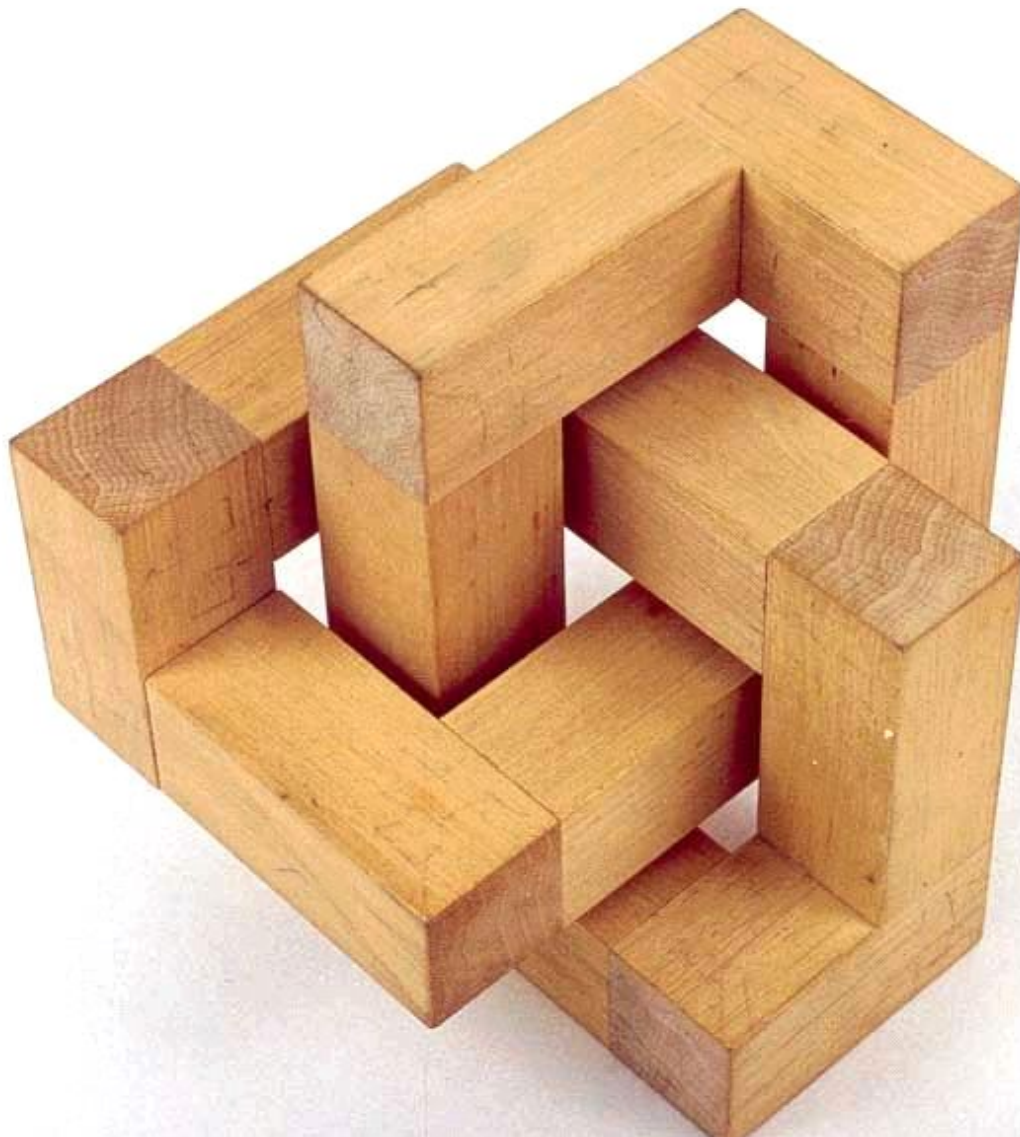


**Jana-Christina Müller**  
**Janina Steinbeck**  
**Gymnasium St. Michael – [www.michaelsschule.de](http://www.michaelsschule.de) -**  
**33098 Paderborn**

### **Abiturrede 2007**

Sehr geehrter Herr Zingler, verehrte Sr. Ancilla, Sr. Ulrike, Herr Wurm,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Eltern, hallo Mama (ganz kurz winken),  
hallo Mädels!

Wir haben nicht nur die große Ehre Ihnen, Euch heute Danke zu sagen,  
sondern darüber hinaus das besondere Vergnügen, Sie ein Stück  
mitzunehmen und ein Bild unserer Stufe zu malen.



**(Klick)** „**Alles Leben ist Problemlösen.**“ Dieses Popper'sche Motto begleitete uns bei der Formulierung unserer Abschlussrede. Denn den Abiturnern eines jeweiligen Jahrgangs kommt immer eine gewisse Rolle zu. Ihre Erfüllung ist mit mehreren Problemen konfrontiert und daher nicht einfach: wie können wir dieser Rolle gerecht werden? Das Motto begleitete uns aber auch auf dem Weg zum Abitur in unterschiedlicher Weise:

Stellen Sie sich vor, sie wollen eine Party feiern. Sie wollen das ganze unter ein Motto stellen. Das Wort Abi sollte irgendwie vorkommen. Es muss interessant klingen und bestenfalls noch lustig sein. Schließlich soll es helfen Geld zu verdienen. Stellen Sie sich vor, sie haben etliche Vorschläge vor sich liegen, müssen sich entscheiden.

Und nun stellen sie sich vor, sie sitzen in einer Gruppe von mehr als 100 Frauen. Ich denke, nicht nur die Väter erkennen die Problematik hier.

(Pause)

135 Mädels und 270 Meinungen. [\(Klick\)](#)



Manch einer fiel es nicht leicht,  
Mehrheitsentscheidungen im Sinne des Grundgesetzes auch wirklich zu  
akzeptieren - denn was heißt schon Mehrheit?!

Das alles unter einen Hut zu bringen war im Nachhinein wohl eine  
mindestens ebenso große Herausforderung wie unser Abitur selbst.

Cabifornia - Here we come!

Letztendlich haben wir unter diesem Motto unser Abitur bestanden. Und  
nicht nur das:

Wir haben gefeiert. Dabei zeigte sich



**(KLICK)** unsere außergewöhnliche Fähigkeit () sich zu freuen.

Unsere Abiparty war äußerst wild:

Im Unterschied zu anderen Abiturjahrgängen waren die Türsteher der Meinung, im Verlaufe des Abends () mehr bei uns Gastgebern () als bei den Gästen eingreifen zu müssen.

Hierzu bemerkte Frau Bruster: „Ja, wenn WIR feiern, dann richtig.“

Auch während der Motto-Tage in der letzten Schulwoche feierten wir sehr ausgelassen. Selbst im Angesicht der drohend nahen Klausuren hatten wir viel Spaß bei spontanen Sit-Ins in der Eingangshalle.

Sie dürfen sich freuen: Die größte Feier erwartet uns morgen!

Cabifornia –

damit assoziieren wir zuallererst

**(Klick)** natürlich Sommer, Sonne, Strand



und Meer.



Und das haben wir uns jetzt auch verdient nach dem Abitur!  
Aber nicht nur das: typisch für California sind auch **(Klick) unendlich weite Straßen.**



Wir haben gerade (**Klick**) eine **Kreuzung** erreicht:



das Abitur als Ende  
eines Lebensabschnitts und Beginn eines neuen. Bis hierhin gingen wir  
gemeinsam, nun werden sich unsere Wege trennen.  
Beim Zurückschauen entdecken wir **(Klick) Durststrecken,**



die wir  
überwinden mussten. Diese waren nur mit dem Motto „Der Weg ist das  
Ziel“ zu bewältigen: Wie schon die Bewertung unserer Matheklausuren  
zeigte, ist nicht nur das Ergebnis von Bedeutung, sondern auch der Weg  
dorthin. Für die Vermittlung des Wertes, den dieser „Weg zum Ziel“ hat,  
möchten wir an dieser Stelle besonders den Lehrern und Lehrerinnen

**(Klick) danken:** Sie haben uns nicht nur fachlich fit fürs Zentralabitur  
gemacht (dieses „UN-Wort“ musste doch einmal genannt werden), sondern  
uns auch solche Lebensweisheiten nahe gebracht.



**(Klick) danken:** Sie haben uns nicht nur fachlich fit fürs Zentralabitur gemacht (dieses „UN-Wort“ musste doch einmal genannt werden), sondern uns auch solche Lebensweisheiten nahe gebracht.

**(Klick)** Hinter uns liegt ein **weiter Weg**. Er ist gefüllt mit Erinnerungen an ein gemeinschaftliches Lernen und ganz persönlichen Erfahrungen und Freundschaften. Diese nehmen wir auf die Reise durch unser eigenes



Cabifornia mit.

**(Klick)** Beim **Blick nach vorn** bedenken wir, dass solche Durststrecken wieder eintreten können, die unendlich weite Straße kein Ziel erkennen





lässt, denn: **„Alles Leben ist Problemlösen!“**

Aus Erfahrung wissen wir jedoch, dass man immer irgendwie irgendwo ankommt. Denn wir haben bereits auf dem Weg zum Abitur gezeigt, dass wir hartnäckig sind. Dieses Erfolgserlebnis zeigt uns, dass wir unsere Ziele auch in Zukunft erreichen können.

Heute nehmen wir Zeugnisse entgegen, die uns unsere Vergangenheit attestieren und uns in die Gegenwart entlassen. Der Moment ist gekommen, in dem wir Abschied nehmen möchten. Nun sagen wir unserer Schulzeit ganz gelassen (Pause) „Adieu!“, der Schule „Auf Wiedersehen“. Unsere Zukunft begrüßen wir mit einer zuversichtlichen Zusage.

Jemand hat mal gesagt, die Kunst sei, mit einfachen Worten Dinge von großer Bedeutung zu sagen... (Pause! Und dabei alle anschauen)

Here we come!